

HIWEPA AG mit der Versteigerung historischer Aktien und Anleihen aus dem Osmanischen Reich beauftragt.

Das Deutsche Ministerium des Innern hat dem Schweizer Auktionshaus HIWEPA AG den Zuschlag zur Verwertung der historischen osmanischen Wertpapiere aus dem Bestand der ehemaligen Deutschen Reichsbank in Berlin gegeben. Nutzniesser ist wiederum der Entschädigungsfonds zur Wiedergutmachung von NS-Unrecht.



Arlesheim, 27. Juli 2020

Im Sommer 2019 konnte die HIWEPA AG äusserst erfolgreich den Altbestand historischer Wertpapiere aus China für das dem deutschen Innenministerium angegliederte «Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV)» versteigern. Die wiederum attraktive Offerte des führenden Schweizer Auktionshauses führt nun zum Folgeauftrag. An der nächsten Präsenzauktion der HIWEPA AG – voraussichtlich im Herbst 2020 – werden über 10'000 Aktien und Anleihen aus dem Osmanischen Reich und den Anfängen der Türkischen Republik im Auftrag des BADV zur Versteigerung kommen.

Die Papiere aus dem Zeitraum zwischen 1870 und 1938 decken ein breites Spektrum der Wirtschaftsgeschichte ab: Von Anleihen zur Staatsfinanzierung bis zu Aktien und Obligationen von Brauereien, Minen, Banken oder Eisenbahngesellschaften. Darunter befinden sich solch bedeutende Unternehmen wie die Bagdadbahn oder die Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft – ein Leckerbissen für jeden historisch interessierten Eisenbahnsammler!



Die Papiere aus dem sogenannten Reichsbankschatz haben eine bewegte Geschichte hinter sich. Unter der Herrschaft der Nationalsozialisten wurden 1942 in Deutschland alle Wertpapiere in der Reichsbank in Berlin zentralisiert. Dort überlebten sie den Zweiten Weltkrieg unbeschadet im bombensicheren Safe und verblieben auch während der gesamten sowjetischen Besatzungs- und DDR-Zeit von 1945 bis 1990 praktisch unberührt. Nach der Wiedervereinigung übernahm das BADV die Klärung verbleibender Vermögensansprüche. Nachdem diese nun geregelt sind, werden die Papiere schrittweise dem Sammlermarkt übergeben. Mit dem Auftrag zur Verwertung des einzigartigen Bestandes von Aktien und Anleihen aus dem Osmanischen Reich vertraut das BADV bereits zum zweiten Mal auf die Expertise und die internationale Erfahrung der HIWEPA AG.

Dazu meint der VR-Präsident der HIWEPA AG, Philipp Stäuble: «Wir von HIWEPA AG bedanken uns für das vom BADV entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns sehr über diesen erneuten Auftrag. Die hochinteressanten Wertpapiere aus dem Osmanischen Reich und den frühen Jahren der Türkischen Republik stellen nicht nur für Sammler, sondern auch für Händler eine einmalige Gelegenheit dar, grossartige Zeugen der west-östlichen Wirtschaftsgeschichte zu erwerben.»



Wie schon bei der Auktion im Jahr 2019 wird der Netto-Ertrag aus dem Verkauf dieser Wertschriften vollumfänglich an den Entschädigungsfonds zur Wiedergutmachung von NS-Unrecht gehen. Der genaue Termin für die Auktion, die Auktionsbedingungen und der bebilderte Katalog werden allen Interessierten im Lauf des Herbst 2020 zugestellt.

Kontakt

Philipp Stäuble

Verwaltungsratspräsident

T +41 79 715 47 47

philipp.staeuble@aviva.ch

Fritz Ruprecht

Geschäftsführer /VR

T: +41 79 301 64 84

fruprecht@bluewin.ch

Die HIWEPA AG ist das führende Auktions- und Handelshaus für Historische Wertpapiere in der Schweiz (Scripophilie) und kann auf über mehr als 30 Jahre Erfahrung in diesem Bereich zählen. Neben An- und Verkauf von Wertpapieren organisiert und beteiligt sich die HIWEPA AG auch an Auktionen weltweit. Der Firmensitz befindet sich in Arlesheim/BL.

Adresse:

HIWEPA AG
Birseckstrasse 99
CH-4144 Arlesheim

T +41 61 702 21 41

info@hiwepa.ch

www.hiwepa.ch